



++ Pressemitteilung: Rückblick 17. Mitteldeutsche Digitalisierungskonferenz ++

MAGDEBURG, 11.03.2026

Digital by Design – Verwaltung strategisch transformiert?

Rund 200 Fachgäste diskutierten auf der 17. Mitteldeutschen Digitalisierungskonferenz in Magdeburg.

Unter dem Titel „Digital by Design – Verwaltung strategisch transformiert?“ kamen in diesem Jahr rund 200 Teilnehmer:innen zur 17. Mitteldeutschen Digitalisierungskonferenz an die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Vertreter:innen aus Verwaltung, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft diskutierten den aktuellen Stand sowie die nächsten Schritte der digitalen Transformation in Mitteldeutschland. Dazu hatte der Cluster IT-Mitteldeutschland e.V. gemeinsam mit dem Landesvorstand und der Landesfachkommission (LFK) „Internet und Digitale Wirtschaft“ des Wirtschaftsrats Deutschland sowie die OVGU Magdeburg eingeladen.

Sirko Scheffler, Vorsitzender des Wirtschaftsrates Sachsen-Anhalt und der Landesfachkommission „Internet und Digitale Wirtschaft“, Vorstandsmitglied des Cluster IT Mitteldeutschland e.V. und Geschäftsführer brain-SCC GmbH dazu im Nachgang:

„Unter dem Motto ‚Digital by Design – Verwaltung strategisch transformieren‘ befasst sich die 17. Mitteldeutsche Digitalisierungskonferenz mit den Fortschritten der digitalen Transformation in der Region. Insbesondere die digitale Transformation der Verwaltung ist kein einmaliges Projekt, sondern ein fortlaufender und komplexer Veränderungsprozess. Gerade deshalb braucht es Orte wie diese Konferenz. Sie schafft Raum für reflektiertes Nachdenken, strategischen Austausch und länderübergreifende Zusammenarbeit innerhalb Mitteldeutschlands. So stellen wir sicher, dass unsere Verwaltung auch in Zukunft leistungsfähig bleibt. In Magdeburg haben wir die Verwaltungsdigitalisierung gemeinsam weitergedacht.“

Und **Eva Schneider**, Geschäftsstellenleiterin des Cluster IT Mitteldeutschland ergänzt: „Die Mitteldeutsche Digitalisierungskonferenz hat in diesem Jahr eindrucksvoll gezeigt, dass sich etwas bewegt: der Austausch über Ebenen hinweg wird intensiver; Standardisierung gewinnt an Bedeutung; und der Blick richtet sich spürbar stärker auf das große Ganze der Verwaltungsmodernisierung.

In der Session ‚*Digitale Verwaltung braucht Menschen - Kompetenzen, Kulturwandel und neue Rollen*‘ wurde besonders deutlich, dass Transformation vor allem dort gelingt, wo Verwaltungen sich trauen, anders miteinander zu arbeiten: wo Mut zum Experimentieren, gegenseitiges Vertrauen und echtes Interesse an Veränderung spürbar sind. Wo respektvolle Zusammenarbeit und klare Kommunikation den Ton setzen - und wo Engagement, Fortschritte und Gelingen sichtbar gemacht werden. Die Vielfalt der Perspektiven – aus Kommunen, Hochschulen, Landesverwaltungen und IT-Wirtschaft - hat erneut gezeigt, dass Digitalisierung kein isoliertes Technikprojekt ist, sondern ein gemeinsamer Gestaltungsprozess.“

Das sagten Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft auf der 17. Mitteldeutschen Digitalisierungskonferenz:

Bernd Schlömer, Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Digitales und CIO des Landes Sachsen-Anhalt: „Die aktuelle Legislatur steht in Sachsen-Anhalt für eine echte Aufbruchzeit beim Thema Digitalisierung. Allen voran haben wir die Zusammenarbeit mit den Kommunen total neu ausgerichtet und dafür gesorgt, dass Land und Kommunen bei der Digitalisierung an einem Strang ziehen. Die jetzt erreichte Zusammenarbeit ist einzigartig in Deutschland. Die knappen personellen wie auch die finanziellen Ressourcen, die uns zur Verfügung stehen, haben wir bestmöglich genutzt. In einer für Deutschland noch nicht da gewesenen Weise haben wir in einer Machbarkeitsstudie nachgewiesen, wie es möglich wird, Serviceangebote für Bürger zu bündeln und zentral anzubieten. So lässt sich der digitale Flickenteppich im Land auflösen. Der Ausbau digitaler Infrastruktur hat enormen Schwung erfahren: bei der Ausbaquote von Glasfaser liegt wir bei den Flächenländern vorne und mit unserer erreichten Glasfaserquote von 45,53 Prozent versorgter Haushalte liegen wir im Vergleich der Bundesländer nunmehr auf Platz 5. Im Vergleich der Flächenländer ist es sogar Platz 3. Auch bei der länderübergreifenden Zusammenarbeit haben wir mit der 200-EUR-Einmalzahlung an ca. 3 Mio. Studierende den ersten end-to-end-digitalen Prozess in Deutschland erfolgreich entwickelt und erstmalig Zahlungsvorgänge vom Bund direkt an Menschen in ganz Deutschland verwirklicht. Unsere Digitalstrategie haben wir konsequent umgesetzt, Projekte gefördert und mit einem Innovationswettbewerb dafür gesorgt, dass Start Ups und die freie Wirtschaft die Verwaltungsdigitalisierung mitgestalten können. Sachsen-Anhalt ist inzwischen eine prominente Stimme bei der Digitalisierung! Und weil Digitalisierung nicht vor Ländergrenzen Halt macht, haben wir die Partnerschaft der mitteldeutschen Digitalministerien gezielt gestärkt. Kurzum: Wir sind in den vergangenen vier Jahren einen großen Schritt vorangekommen und haben bewiesen, dass die Verwaltungsdigitalisierung keinen Aufschub duldet und mit Tatkraft gestaltet werden muss.“

Dr. Daniela Dylakiewicz, Amtschefin der Sächsischen Staatskanzlei und CIO des Freistaates Sachsen „Die Digitalisierung der Verwaltung gelingt nur gemeinsam. Bund, Länder und Kommunen müssen eng zusammenarbeiten, damit aus guten Ideen funktionierende digitale Lösungen für alle werden. Gerade deshalb ist der Austausch der mitteldeutschen Länder so wichtig. Wir stehen vor ähnlichen Herausforderungen und profitieren enorm davon, Erfahrungen zu teilen und Lösungen gemeinsam weiterzuentwickeln. Digitalisierung ist dabei Mittel zum Zweck, also ein Instrument für bessere Abläufe, schnellere Verfahren und mehr Service für Bürgerinnen und Bürger. Unser Ansatz lautet ‚digital by design‘: Prozesse von Anfang an digital denken – und sie gemeinsam umsetzen.“

Milen Starke, Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Digitales und Infrastruktur: „Digitalisierung ist kein Nice-to-Have, es ist die Grundlage für eine zukunftsfähige, sichere und souveräne Verwaltung. Die Transformation der Verwaltung kann nur gemeinsam mit der IT-Wirtschaft gelingen. Die MDK ist Paradebeispiel dafür, wie verschiedene Akteure zusammenkommen und neue Lösungsansätze gemeinschaftlich diskutieren. Ein Muss für jedes IT-Unternehmen in Mitteldeutschland.“

Jens Heinrich, Geschäftsführer ccc software GmbH und Vorstandsvorsitzender im Cluster IT Mitteldeutschland e.V.: „Mitteldeutschland ist von tiefgreifenden und weitreichenden Veränderungen betroffen. Der Strukturwandel wirkt sich sichtbar auf Menschen und Gesellschaft aus. Die Nutzung von KI beschleunigt die digitale Transformation, ermöglicht neue Geschäftsmodelle und verlangt gleichzeitig eine hohe Flexibilität und Lernbereitschaft von Mitarbeitenden in Unternehmen und in der öffentlichen Verwaltung. Um die Risiken objektiv bewerten zu können und gleichzeitig Chance dieser Entwicklungen strategisch einzusetzen um wettbewerbsfähig zu bleiben, braucht es eines intensiven Austausches zwischen allen beteiligten Akteuren. Genau diesen Austausch ermöglicht die Mitteldeutsche Digitalisierungskonferenz seit Jahren sehr erfolgreich.“

Marco Langhof, Geschäftsführer Teleport GmbH, Vorstandsmitglied Cluster IT Mitteldeutschland e.V., Arbeitgeberpräsident Sachsen-Anhalt: „Digitale Souveränität bedeutet Wissen um Alternativen und Kenntnis von Wegen zu deren Nutzung – nur so entsteht echte Entscheidungsfreiheit. Dabei muss der Fokus auf den Menschen liegen, die digitale Werkzeuge täglich produktiv nutzen, aber die, die diese Werkzeuge bereitstellen und pflegen müssen. Nutzer und IT-Personal dürfen daher bei Entscheidungen zu digitalen Alternativen nicht übergangen werden. Und: Mitunter reicht es, um die Alternativen zu wissen – nur eine Abhängigkeit zwanghaft durch eine andere zu tauschen ist nicht souverän, sondern vor allem eines: teuer.“

Armin Lungwitz, Geschäftsführer bellmatec GmbH: „Durch die aktuelle geopolitische Lage ist digitale Souveränität längst keine theoretische Debatte mehr. Für viele Unternehmen wird sie zur Grundlage für strategische Handlungsfähigkeit. In der Realität erleben wir bei unseren Kunden aber Unsicherheit und Hilflosigkeit. Die Abhängigkeit von großen Anbietern kann nicht über Nacht aufgebrochen werden. Die existierenden Ideen können in einem vernetzten Mittelstand aber dazu sorgen, unsere Souveränität zu sichern.“

Dr. Danny Hucke, AI Lead IT Sonix Custom Development GmbH: „Die Fortschritte der Künstlichen Intelligenz sind die bedeutendste technologische Disruption unserer Zeit. Wir stehen noch immer am Anfang einer Welle, die in den kommenden Jahren nahezu jeden digitalen Aspekt unseres Lebens erreichen wird. Diese Veränderungen bieten große Chancen, aber die Vergangenheit hat auch gezeigt, dass eine erfolgreiche Digitalisierung kein Selbstläufer ist. Gerade für eine innovationsstarke Region wie Mitteldeutschland, mit ihrer vielfältigen Forschungslandschaft und ihrem starken industriellen Mittelstand, stellt sich daher die Frage, wie wir diese Entwicklung aktiv gestalten können. Umso wichtiger ist es, dass wir mit der Mitteldeutschen Digitalisierungskonferenz eine Plattform haben, die die Zusammenarbeit der Länder sowie innovativer Unternehmen, Forschungseinrichtungen und öffentlicher Akteure in unserer Region fördert und es uns ermöglicht, über gemeinsame Herausforderungen ins Gespräch zu kommen.“

Tor Lund-Larsen, CEO/Geschäftsführer Cyberus Technology GmbH: „Wenn Krankenhäuser, Schulen und öffentliche Verwaltungen von Technologie abhängen, die sie nicht kontrollieren, ist das ein demokratisches Problem. Bürger verdienen Regierungen, die frei in ihrem Interesse handeln können, ohne durch proprietäre Systeme, ausländische Gerichtsbarkeiten oder Verträge, aus denen kein Ausweg möglich ist, eingeschränkt zu sein. Open-Source-Technologie verändert diese Gleichung. Sie stellt die Freiheit der Wahl wieder her: mit welchen Anbietern man zusammenarbeitet, auf welchen Systemen man aufbaut und wie man sich an veränderte Bedürfnisse anpasst. Für Mitteldeutschland ist dies keine abstrakte Debatte – es ist ein praktischer Weg zu mehr Resilienz, einer besseren Nutzung öffentlicher Gelder und einer stärkeren digitalen Zukunft für Alle. Die Werkzeuge sind vorhanden, die Expertise ist vorhanden, und der Zeitpunkt ist jetzt! Verankern Sie digitale Souveränität in Ihren Beschaffungsrichtlinien und Ihren Investitionsstrategien. Mitteldeutschland kann Standards setzen – wir bei Cyberus Technology stehen bereit, Sie auf diesem Weg zu unterstützen.“

Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg bot für die Fachtagung den idealen Rahmen, um den Dreiklang aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammenzuführen. Als Ausbildungs- und Forschungsstandort für die Fachkräfte von morgen setzt die Universität entscheidende Impulse dafür, wie digitale Transformation in

Verwaltung und Gesellschaft künftig gestaltet werden kann. Die wissenschaftliche Perspektive auf Digitalisierung und moderne Verwaltungsprozesse bereicherte den Austausch ebenso wie die enge Zusammenarbeit in der Vorbereitung und Durchführung der Konferenz. Der Cluster IT Mitteldeutschland bedankt sich herzlich für die partnerschaftliche Unterstützung und die hervorragenden Bedingungen vor Ort.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: marielouise.busch@it-mitteldeutschland.de, 0341 – 60016253.

Zum Cluster IT Mitteldeutschland e.V.

Der Cluster IT Mitteldeutschland ist das Branchennetzwerk der IT-Wirtschaft in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit der Zielsetzung, die Aktivitäten der Branche zu koordinieren und sichtbar zu machen. Gegründet wurde der Verein im Jahr 2009. Mittlerweile besteht er aus mehr als 70 Mitglieder aus allen Anwendungsbereichen der IT in Mitteldeutschland. Zusammen erzielen diese Unternehmen rund 3,8 Milliarden Euro Umsatz und beschäftigen knapp 6.000 Mitarbeiter in der Region.

www.it-mitteldeutschland.de

Zum Wirtschaftsrat der CDU e.V.

Der Wirtschaftsrat der CDU e.V. ist die Stimme der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland und Europa. Unternehmen und Unternehmern bietet er eine branchenübergreifende Plattform, Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik im Sinne Ludwig Erhards für Fortschritt durch Wettbewerb, Chancen durch Freiheit und Wohlstand durch Leistung mitzugestalten. Erfahren Sie mehr und engagieren auch Sie sich für die Soziale Marktwirtschaft im Landesverband Sachsen-Anhalt unter:

[Wirtschaftsrat der CDU e.V. - Wirtschaftsrat](#)

Zur Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg ist eine junge, dynamische Universität, die 1993 aus dem Zusammenschluss dreier Hochschulen hervorging. Sie vereint ein stark technikorientiertes Profil mit interdisziplinärer Forschung und zählt über 12.000 Studierende aus mehr als 90 Ländern. Als bedeutender Standort für Studium, Forschung und Wissenstransfer prägt sie die wissenschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der Region nachhaltig.

<https://www.ovgu.de/>

Sirko Scheffler

Vorstandsmitglied Cluster IT Mitteldeutschland e.V.
Landesvorsitzender Wirtschaftsrat Sachsen-Anhalt
Geschäftsführer brain-SCC GmbH

Prof. Dr. Jens Strackejan

Rektor der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Jens Heinrich

Vorstandsvorsitzender Cluster IT Mitteldeutschland e.V.
Geschäftsführer ccc software GmbH

Dr. Dirk Schröter

Landesvorsitzender Wirtschaftsrat
Landesverband Sachsen

Mihajlo Kolakovic

Landesvorsitzender
Wirtschaftsrat
Landesverband Thüringen